

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW

Newsletter Nr. 2
09. Mai 2006

[1. Informationen der Sprecherinnen](#)

1.1 Stellungnahme der LaKof NRW zum HFG-Kabinettsentwurf

1.2 Aktualisierung Datenbank Kinderbetreuung MIWFT

1.3 Dokumentation der Jubiläums-LaKof

[2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien](#)

2.1 Landeshaushalt 2006: Mehr Geld für Kindergärten und Jugendarbeit

2.2 MIWFT - Erläuterungen zu den Eckpunkten der Ziel- und Leistungsvereinbarungen der dritten Generation

2.3 Studienbeitragsgesetz seit 1. April 2006 in Kraft

2.4 Bundesministerin Ursula von der Leyen: "Heute ist ein guter Tag für Familien in Deutschland",
02.05.06

[3. Fachinformationen](#)

3.1 Studie zur Integration von Gender-Aspekten in gestufte Studiengänge - Expertinnen gesucht

3.2 Fortbildung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte 2006

3.3 Qualifizierungsangebot Gleichstellung - VINGS

3.4 Düsseldorfer Informationen des Arbeitskreis Frauenpolitik der SPD - Fraktion

3.5 Forschungsstipendien der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)

3.6 Verlag "Fördergemeinschaft wissenschaftlicher Publikationen von Frauen e.V."

3.7 Statistisches Bundesamt: "Frauen in Deutschland" 2006

3.8 Friedrich-Naumann-Stiftung - Promotionsförderung

3.9 Veröffentlichung "Wissenstransform - Wissensmanagement in gleichstellungsorientierten Netzwerken"
des LIT - Verlages

[4. Aus den Hochschulen](#)

4.1 Tagung "Vielfalt in der Unternehmerschaft ..." der Universität Bielefeld

[5. Aus der BuKoF / Aus anderen LaKofS](#)

5.1 Zusammenstellung möglicher Synergieeffekte und Profilelemente der LNHF

[6. Personalien](#)

[7. Ausschreibungen](#)

7.1 Professur für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Paderborn

[8. Termine](#)

[9. Kontakt / Impressum](#)

1. Informationen der Sprecherinnen

1.1 Stellungnahme der LaKof NRW zum HFG-Kabinettsentwurf

Auf der Frühjahrs-LaKof NRW am 29. März 2006 (Motto "Freiheit - Gleichheit - ...und was noch? Das neue Hochschulfreiheitsgesetz") stand der Austausch zum neuen Hochschulfreiheitsgesetz im Mittelpunkt. Die hierbei geäußerten Meinungen fanden Eingang in eine Stellungnahme der LaKof NRW zum HFG-Kabinettsentwurf, welche durch die Sprecherinnen der LaKof verfasst wurde. Diese ging dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW fristgerecht am 18.04.2006 zu. Auf der Homepage der [LaKof NRW](#) steht die Stellungnahme für Sie zum Download bereit.

1.2 Aktualisierung Datenbank Kinderbetreuung MIWFT

Einen aktuellen Überblick über Kinderbetreuungsangebote an nordrhein-westfälischen Hochschulen bietet die Datenbank "Kinderbetreuung - Hochschulen.NRW", die das Netzwerk Frauenforschung NRW mit Unterstützung des MIWFT NRW eingerichtet hat. Die LaKof NRW bittet um die Aktualisierung der Datenbank Kinderbetreuung und auch, [diesen Link](#) auf der jeweiligen Homepage einzurichten.

1.3 Dokumentation der Jubiläums-LaKof

Die Dokumentation der Jubiläums-LaKof "Fantasie und Beharrlichkeit" - 15 Jahre Landeskonferenz und 5 Jahre LGG am 18./19.11.2004 an der Universität Dortmund ist online. Sie können Sie als pdf-Dokument auf den [Seiten der LaKof](#) downloaden.

2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien

2.1 Landeshaushalt 2006: Mehr Geld für Kindergärten und Jugendarbeit

40 Millionen Euro will die schwarz-gelbe Koalition NRW in 2006 zusätzlich für Kindergärten ausgeben. Darauf einigten sich Führungen von CDU und FDP. Ihre geänderten Etatpläne stellten die beiden Fraktionsvorsitzenden Helmut Stahl (CDU) und Gerhard Papke (FDP) am Dienstagnachmittag in Düsseldorf der Öffentlichkeit vor. Mehr Infos finden Sie hier: http://www.fdp-nrw.de/webcom/show_article.php/c-522/nr-395/p-1/i.html

2.2 MIWFT - Erläuterungen zu den Eckpunkten der Ziel- und Leistungsvereinbarungen der dritten Generation

Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW stellt seine kommentierten Erläuterungen zu den Eckpunkten der Ziel- und Leistungsvereinbarungen der dritten Generation (ZLV 2007) bereit. Die Erläuterungen sind als Verständnishilfe gedacht und sollen die Vorbereitungen erleichtern. Bestandteil der Erläuterungen ist auch das beispielhaft ausgestaltete Muster einer Ziel- und Leistungsvereinbarung. Die Erläuterungen sind als pdf-Dokumente bei Frau [Hildegard Kuhlmeier](#) (MIWFT NRW), Referat 23, erhältlich.

Kontakt: Dr. Waltraud Kreutz-Gers, MIWFT NRW

2.3 Studienbeitragsgesetz seit 1. April 2006 in Kraft

Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW (MIWFT NRW) informiert über gesetzliche Regelungen zur Einführung von Studienbeiträgen. Mit Inkrafttreten des Studienbeitragsgesetzes vom 1. April 2006 kann eine Info-Broschüre zum Studienbeitragsgesetz als pdf-Datei unter

der Adresse www.studieren.nrw.de heruntergeladen werden.

Mit dem Inkrafttreten des Studienbeitragsgesetzes erhalten die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, ab dem Wintersemester 2006/2007 Studienbeiträge für Erstsemester bis maximal 500 Euro pro Semester zu erheben, ab dem Sommersemester 2007 für alle Studierenden. Die Landesregierung strebt mit der Einführung von Studienbeiträgen deutlich verbesserte Studienbedingungen und damit eine bessere Ausbildung, kürzere Studiendauern, geringere AbbrecherInnenquoten sowie ein neues, partnerschaftliches Verhältnis zwischen Hochschule und Studierenden an. Die Hochschulen, die sich für die Einführung von Studienbeiträgen entscheiden, müssen nun in ihren Senaten eine entsprechende Satzung beschließen, die die konkrete Ausgestaltung vor Ort regelt. Bislang haben 17 der 33 staatlichen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen in ihren Senaten einen Grundsatzbeschluss für die Einführung von Studienbeiträgen gefasst, an den anderen Hochschulen ist der Entscheidungsprozess noch nicht in einen formalen Beschluss gemündet.

2.4 Bundesministerin Ursula von der Leyen: "Heute ist ein guter Tag für Familien in Deutschland", 02.05.06

"Heute ist ein guter Tag für die jungen Familien in Deutschland. Die Beschlüsse zeigen, dass es ein gemeinsames Anliegen der Gesellschaft ist, dass Kinder erzogen werden", begrüßt Bundesministerin Ursula von der Leyen den Beschluss des Koalitionsausschusses zum Elterngeld.

Das neue Elterngeld gibt jungen Vätern ein starkes Argument an die Hand, sich Zeit für ihr Kind zu nehmen. 14 Monate Elterngeld können frei zwischen Vater und Mutter aufgeteilt werden, ob sieben Monate von den Eltern gemeinsam oder hintereinander genommen werden, oder die Zeit ganz anders aufgeteilt wird, bleibt den Eltern überlassen. Voraussetzung: Mindestens zwei Monate stehen allein dem Vater oder der Mutter zur Verfügung. Es gilt immer: 67 Prozent des wegfallenden Einkommens, maximal 1800 Euro netto, werden ersetzt, wenn die Arbeitszeit auf unter 30 Stunden pro Woche reduziert wird.

Nimmt der Vater oder die Mutter die zwei Partnermonate nicht in Anspruch, so wird für diese zwei Monate das Mindestelterngeld in Höhe von 300 Euro gezahlt.

Das Mindestelterngeld ist auf andere Leistungen wie Hartz IV anrechnungsfrei. Es wird immer gezahlt, wenn ein Elternteil das Kind betreut, aber kein Einkommen

entfällt. Das betrifft AlleinverdienerInnen ebenso wie TransferempfängerInnen. Insbesondere Alleinerziehende und GeringverdienerInnen profitieren vom Elterngeld. Sie schöpfen die Höchstgrenze von 67 Prozent voll aus.

Alleinerziehende haben durch das Elterngeld weiterhin ihr Einkommen, fallen nicht in Sozialhilfe. Sie erhalten das Elterngeld 14 Monate, da sie Vater- und Muttermonate erfüllen.

Die geschützte Elternzeit bleibt wie bisher in einem zeitlichen Umfang von drei Jahren erhalten. Das Elterngeld ist steuerfinanziert, selbst jedoch steuer- und abgabenfrei. Der Kostenrahmen für das Elterngeld beträgt rund 3, 87 Mrd. Euro jährlich.

Weiterer Zeitplan des Elterngeldes: Das Bundesfamilienministerium erarbeitet in dieser Woche den Referentenentwurf für ein späteres Gesetz zum Elterngeld, am Freitag wird die Ressortabstimmung eingeleitet. Anschließend werden die Länder und Verbände beteiligt. Im Kabinett wird das Elterngeld voraussichtlich am 14. Juni Thema sein. Noch vor der Sommerpause könnten sich dann Bundesrat und Bundestag zum ersten Mal mit dem Elterngeld befassen. Das Elterngeld soll am 1. Januar 2007 in Kraft treten.

Weitere Informationen: <http://www.bmfsfj.de>

3. Fachinformationen

3.1 Studie zur Integration von Gender-Aspekten in gestufte Studiengänge - Expertinnen gesucht

Die Koordinationsstelle des Netzwerk Frauenforschung NRW erstellt aktuell eine Studie zur Integration von Gender-Aspekten in gestufte Studiengänge. In dieser Studie wird es auch darum gehen, fachspezifische Lehrinhalte der Frauen- und Geschlechterforschung für die gestuften BA/MA-Studiengänge zu entwickeln und diese als Handreichung für den Akkreditierungsprozess zur Verfügung zu stellen. Für noch offene (bislang nicht vergebene) Studienfächer werden noch Vorschläge für Gender-ExpertInnen gesucht. Kontakt: [Netzwerk Frauenforschung NRW](#) , [Dr. Beate Kortendiek](#)

3.2 Fortbildung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte 2006

Pro Phila bietet Kompakt-Fortbildungen für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte an. Der erste Termin ist in Aschersleben/ Halle vom 19.06 bis 22.06.2006, der zweite Termin in Sasbach/ Baden- Baden vom 18.09 bis 21.09.2006. Vermittelt werden alle wichtigen Grundlagen und Hintergründe für die Tätigkeit als Beauftragte. Zusätzlich werden effektive Gesprächs- und Verhandlungsführung trainiert und die Beratungskompetenz gesteigert.

Informationen: [Pro Phila Freiburg](#), Gerhard Tschöpe/ Gerd Hasenjäger

3.3 Qualifizierungsangebot Gleichstellung - VINGS

Das VINGS bietet ein weiterbildendes, virtuelles Studium für Frauen und Männer in der Frauen- und Gleichstellungsarbeit an der FernUniversität in Hagen an. Das Studium hat zum Ziel, Grundlagen, Theorie und Praxiswissen der Gleichstellungsarbeit zu vermitteln und diese zu professionalisieren.

Das Angebot ist modular aufgebaut und kann innerhalb eines Jahres absolviert werden. Die Kurse werden über das Internet angeboten und durch optionale Präsenzveranstaltungen ergänzt. Der erfolgreiche Abschluss wird durch ein Zertifikat der FernUniversität in Hagen bestätigt. Die Zulassungsbedingungen richten sich nach dem Hochschulgesetz NRW. Danach ist die erforderliche Eignung im Beruf durch eine Berufsausbildung, ein Hochschulstudium oder auf andere Weise nachzuweisen. Über die Studienordnung, Gebühren und Inhalte gibt es weitere Informationen unter www.vings.de/qualifizieren.

Kontakt: FernUniversität in Hagen, Zentrum für Fernstudienentwicklung, [Projekt VINGS](#)

3.4 Düsseldorfer Informationen des Arbeitskreis Frauenpolitik der SPD - Fraktion

Der Arbeitskreis Frauenpolitik der SPD - Fraktion im Landtag NRW informiert seit kurzem in Infobriefen über aktuelle Informationen aus dem Bereich der Gleichstellungs- und Frauenpolitik. In der aktuellen Ausgabe 2/2006 werden die Anträge zum Haushaltsentwurf 2006 präsentiert. Zwischenzeitlich hat die SPD Landtagsfraktion eine Reihe von Anträgen zum Gleichstellungshaushalt (Kapitel 15 035) des Haushaltsentwurfs beschlossen.

Informationen: www.spd-fraktion.landtag.nrw.de

3.5 Forschungsstipendien der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) fördert im Rahmen der Freodor Lynen-Forschungsstipendien Forschungsaufenthalte hoch qualifizierter promovierter deutscher Nachwuchswissenschaftler/-innen im Ausland. Zur Auswahl stehen Langzeit- und Kurzzeitstipendien. Für beide Stipendien können sich promovierte WissenschaftlerInnen aus allen Fachbereichen bewerben, die jünger als 38 Jahre sind (Erziehungszeiten werden angerechnet). Außerdem wird erwartet, dass die BewerberInnen bereits Publikationen in anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften vorweisen können. Die Höhe der monatlichen Fördersumme variiert, abhängig vom Alter, Familienstand und Gastland.

Bewerbungen können jederzeit bei der AvH eingereicht werden. Die nächste Auswahlausschusssitzung findet im Mai/Juni statt.

Weitere Informationen unter: www.avh.de/de/programme/stip_deu/index.htm

Kontakt: [Alexander von Humboldt-Stiftung](#)

3.6 Neuer Verlag "Fördergemeinschaft wissenschaftlicher Publikationen von Frauen e.V."

Der jüngst gegründete Verlag "Fördergemeinschaft wissenschaftlicher Publikationen von Frauen e.V." publiziert herausragende wissenschaftliche Arbeiten von Frauen ohne Druckkostenzuschüsse und gewährt Tantiemen ab dem ersten verkauften Exemplar.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fwvf.de

3.7 Statistisches Bundesamt: "Frauen in Deutschland" 2006

Die Neuauflage des Blickpunktbandes "Frauen in Deutschland" des Statistischen Bundesamtes bietet einen guten Überblick über die Situation von Frauen und Mädchen in ihrem familiären, gesellschaftlichen und beruflichen Umfeld und ist sowohl für ExpertInnen und EntscheidungsträgerInnen in Politik und Wissenschaft als auch für die interessierte Öffentlichkeit informativ. Die [komplette Pdf-Datei](#) steht zum kostenlosen Download für Sie bereit.

3.8 Friedrich-Naumann-Stiftung - Promotionsförderung

Die Friedrich-Naumann-Stiftung bietet im Rahmen ihres Begabtenförderprogramms Doktorandinnen und Doktoranden zahlreicher Fachrichtungen die Möglichkeit zu einem Vollstipendium von bis zu 3 Jahren. Ausgenommen sind Förderungen im Bereich der Humanmedizin und in der Endphase einer Promotion. JuristInnen müssen vor einer Bewerbung ihr Referendariat absolviert haben oder es erst im Anschluss an die Promotion beginnen. Antragsschluss für Bewerbungen ist der 31. Mai 2006.

Weitere Informationen unter: www.fnst.de/webcom/show_article.php/c-884/nr-1/i.html

Ansprechpartner: [Herr Shapari](#)

3.9 Veröffentlichung "Wissenstransform - Wissensmanagement in gleichstellungsorientierten Netzwerken" des LIT - Verlages

Der LIT- Verlag möchte auf die neue Veröffentlichung "Wissenstransform - Wissensmanagement in gleichstellungsorientierten Netzwerken" aufmerksam machen. Diese steht unter <http://www.lit-verlag.de/isbn/3-8258-8553-4> zur Ansicht für Sie bereit. "Die Lektüre der Beiträge lässt altbewährte Modelle und Ergebnisse der in die Jahre kommenden Wissensmanagement-Debatte zu neuer, gesellschaftlicher Relevanz und Aktualität erwachen", so die Rezensentin Christine Erlach, Wissensmanagement-Beraterin Narrata-Consult.

4. Aus den Hochschulen

4.1 Tagung "Vielfalt in der Unternehmerschaft ..." der Universität Bielefeld

Zu einer Tagung zu "Vielfalt in der Unternehmerschaft - Das Selbstbild von Unternehmerinnen und Unternehmern im internationalen Vergleich" lädt die Universität Bielefeld am 19. Mai 2006. Mit der internationalen Konferenz soll ein kritischer Dialog über historische und aktuelle Diskurse zum weiblichen Unternehmertum gestoßen bzw. weitergeführt werden.

Kontakt: Dipl.-Päd. [Aira Schöttelndreier](#), Universität Dortmund, Fachbereich Soziologie, Projekt "Vielfalt in der Unternehmerschaft"

5. Aus der BuKof / Aus anderen LaKoFs

5.1 Zusammenstellung möglicher Synergieeffekte und Profilelemente der LNHF

Die Landeskonferenz Niedersächsischer Hochschulfrauenbeauftragter (LNHF) hat als erstes Ergebnis ihrer Jahrestagung am 23.02.06 eine Zusammenstellung möglicher Synergieeffekte und Profilelemente veröffentlicht, die zugleich einen aktuellen Überblick über Maßnahmen und Gleichstellungsinstrumente in den verschiedenen hochschulischen Handlungsfeldern gibt.

Mehr hierzu finden Sie unter <http://lnhf.gwdg.de/index.php>

6. Personalia

An der **Universität Siegen** hat am 21. Februar 2006 die neue Gleichstellungsbeauftragte **Frau Dr. Elisabeth Heinrich** ihr Amt als Gleichstellungsbeauftragte begonnen. Kontakt: gleichstellungsbeauftragte@uni-siegen.de

An der **Fachhochschule für Rechtspflege** ist **Frau JOARin Margarete Wiesel** Anfang März zur Gleichstellungsbeauftragten bestellt worden. Kontakt: Margarete.Wiesel@fhr.nrw.de

An der **Ruhr-Universität Bochum** ist **Frau Masha Gerding** neue Gleichstellungsbeauftragte. Ihre Stellvertreterinnen bleiben wie bisher Frau Monika Weise und die Studentin Frau Marta Pello Garcia. Kontakt: frauenbuero@uni-bochum.de

Die Koordinierungsstelle der **LaKof NRW** ist neu besetzt. Für die Zeit des Mutterschutzes von Frau Künnecke übernimmt **Frau Annelene Gäckle** die Amtsgeschäfte. Kontakt und Informationen wie gehabt über <http://www.lakofnrw.fh-koeln.de> und lakofnrw@zv.fh-koeln.de

7. Ausschreibungen

7.1 Professur für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Paderborn

Im Historischen Institut der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn ist zum Sommersemester 2008 eine Universitätsprofessur (W 3) für Mittelalterliche Geschichte (Nachfolge Prof. Dr. Jörg Jarnut) zu besetzen. Bewerbungen werden bis zum 01.06.2006 unter Angabe der Kennziffer 693 erbeten an den Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn.

8. Termine

15. Mai 2006

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) lädt zum **Ersten Deutschen Familientag** in Berlin und setzt damit ein bundesweites Zeichen für den gesellschaftlichen Aufbruch zu mehr Familienfreundlichkeit und für eine neue Familienpolitik. Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen lädt zu einem Tag ein, an dem Familie im Mittelpunkt steht.

Ort: Alexanderplatz 6, 10178 Berlin

18. Mai 2006

Informationsveranstaltung für Frauen aller technischen Studiengänge.

Ort: Ahornstr. 55, Aachen, Hörsaal AH5

16.00 bis 20.00 Uhr

Informationen: www.future-2006.de

19. Mai 2006

Tagung zu "Vielfalt in der Unternehmerschaft - Das Selbstbild von Unternehmerinnen und Unternehmern im internationalen Vergleich" an der Universität in Bielefeld.

Mit der internationalen Konferenz soll ein kritischer Dialog über historische und aktuelle Diskurse zum weiblichen UnternehmerInnentum angestoßen bzw. weitergeführt werden.

Kontakt: Dipl.-Päd. [Aira Schöttelndreier](mailto:Aira.Schoettle@uni-dortmund.de), Universität Dortmund, Fachbereich Soziologie, Projekt "Vielfalt in der Unternehmerschaft"

25.-28. Mai 2006

32. FiNuT Kongress (Frauen in Naturwissenschaft und Technik) in Köln

Ca. 500 Frauen aus Wissenschaft und Forschung, Management und Handwerk, Studium und Schule treffen sich zum 32. Mal zum Kongress "Frauen in Naturwissenschaft und Technik" an der Fachhochschule Köln. Das diesjährige Motto "Bilanzraum: Gerechtigkeit" wird in einem vielfältigen Programm aus Vorträgen, Workshops, Fachgruppentreffen und Podiumsdiskussionen erörtert.

Organisation: Verein Fifty-Fifty e.V.

Kontakt: [Kongressbüro FiNuT](#), c/o Fachhochschule Köln, Frau Dr. Franke
Informationen: www.finut2006.de

Vorankündigungen

21.-23. September 2006

13. nationaler Kongress FRAUEN IM INGENIEURBERUF (fib) in Bielefeld

Unter dem Titel "Die fabelhafte Welt der Ingenieurinnen - Visionen für Technologie und Arbeitswelt" haben Ingenieurinnen des VDI Arbeitskreises Frauen im Ingenieurberuf (fib) des Teutoburger Bezirksvereins e.V. zahlreiche Vorträge und Workshops sowie Exkursionen und ein buntes Rahmenprogramm geplant. Erwartet werden rund 250 Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus ganz Deutschland.

Kontakt: VDI - Teutoburger Bezirksverein e.V., Kongressbüro fib, heeper Str. 104, 33607 Bielefeld

Informationen: www.vdi.de/fib-kongress

09.-11. Oktober 2006

Tagung "Career und Gender" - Was Unternehmen tun und Unternehmen erwarten - an der Universität Hamburg

Organisation: Women's Career Center der Universität Hamburg

Kontakt: Christiane Eiche, womenscc@uni-hamburg.de

Informationen: womenscc@uni-hamburg.de

3./4. November 2006

Tagung: "Die halbierte Emanzipation? Fundamentalismus und Geschlecht" an der Philipps-Universität Marburg
Zeitlicher Rahmen: Freitag, den 03.11.06 von 13.30 Uhr bis 22.00 Uhr und Samstag, den 04.11.06 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Philipps-Universität Marburg, Alte Universität, Lahntor 3, 35037 Marburg

Organisation: Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung, in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung

Informationen: <http://www.uni-marburg.de/genderzukunft>

09.-11.11.2006

"Sportwissenschaftliche Geschlechterforschung zwischen Theorie, Politik und Praxis"

Jahrestagung der Kommission Geschlechterforschung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Ort: Deutsche Sporthochschule Köln

Informationen: <http://www.dshs-koeln.de/geschlechterforschung> oder dahmen@dshs-koeln.de

9. Kontakt / Impressum

Koordinierungsstelle:

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW)

Koordinierungsstelle

Annelene Gäckle

c/o Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221 - 8275 3611

Fax 0221 - 8275 3938

Email: lakofnrw@zv.fh-koeln.de

<http://www.lakofnrw.fh-koeln.de>

Sprecherinnen:

Dipl.-Ing. Marlies Diepelt
Gleichstellungsbeauftragte
RWTH Aachen
Templergraben 55
52056 Aachen
Tel. 0241-809-3576
Fax 0241-809-2258
Email: gsb@rwth-aachen.de

Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel
Gleichstellungsbeauftragte
Fachhochschule Köln
Ubierring 40
50678 Köln
Tel. 0221-8275-3455
Fax: 0221-8275-3938
Email: gleichstellungsbeauftragte@fh-koeln.de

Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele Kirschbaum
Gleichstellungsbeauftragte
Fachhochschule Dortmund
Sonnenstr. 96
44139 Dortmund
Tel.: 0231-9112-354 oder - 757
Fax: 0231-9112-681
Email: gleichstellungsbuero@fh-dortmund.de

Dr. Ute Zimmermann
Gleichstellungsbeauftragte
Universität Dortmund
Emil-Figge-Str. 66
44227 Dortmund
Tel. 0231-755-2603 u. -2610
Fax: 0231-755-5456
Email : zimmermann@verwaltung.uni-dortmund.de

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel